

Illustrierter 

 FÜHRER



Königl. Gemäldegalerie

zu

DRESDEN.



Zusammengestellt von Th. Seemann.



Preis 50 Pfennige.

Saxon. G.

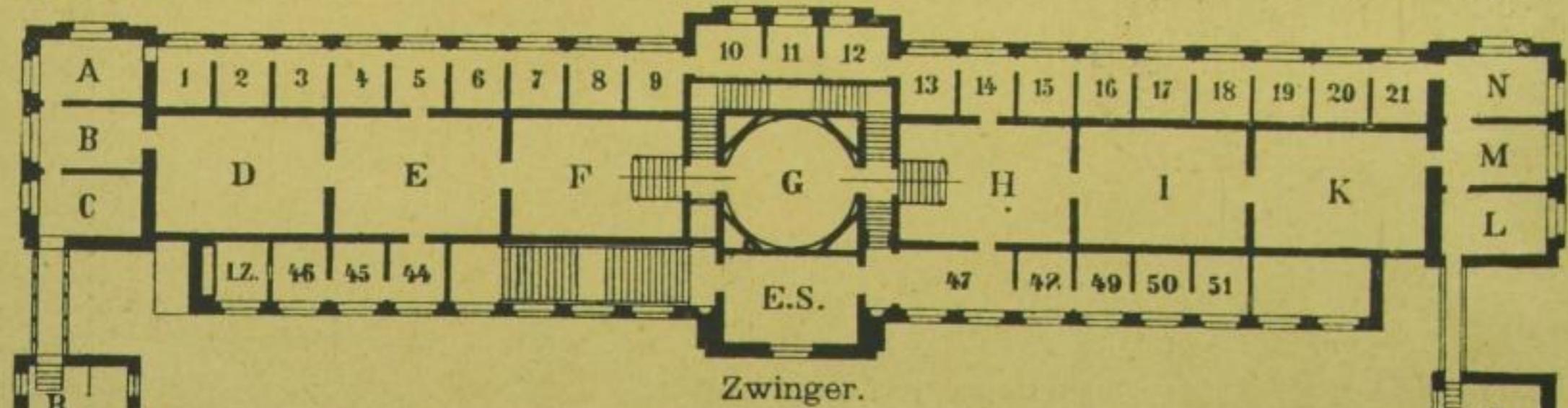
92, 11m

Zinkographie u. Druck: Kunstdruckerei „Union“, Dresden.

Erstes Stockwerk.

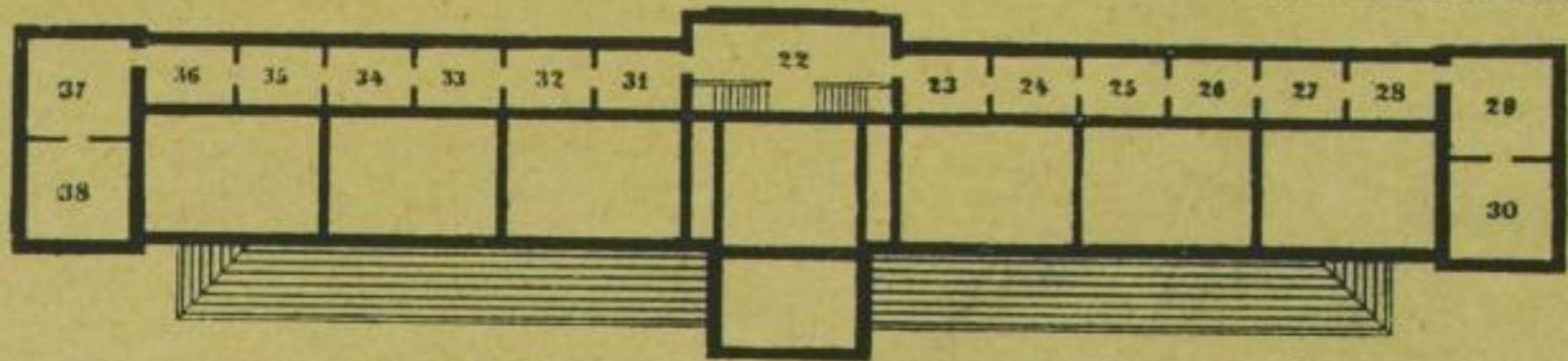
Theaterplatz.

Erstes Stockwerk.



Zweites Stockwerk.

Zweites Stockwerk.





Illustrierter Führer

durch die

Königl. Gemäldegalerie

ZU

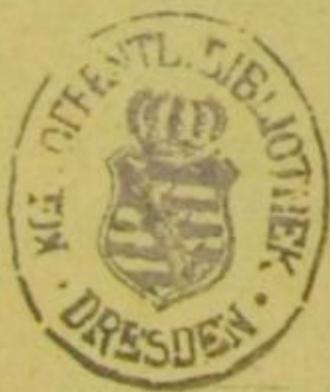
DRESDEN.



Zusammengestellt

von

Th. Seemann.



Verlag von Otto Fischer
DRESDEN.

1894

x 2263



Vorbemerkung.

Der vorliegende Führer, welcher sich die Aufgabe stellt, den mit seiner Zeit geizen müssenden Fremden rasch und sicher durch die weiten Räume der berühmten Dresdener Galerie zu leiten und deshalb nur die hervorragendsten Werke derselben verzeichnet enthält, ist zugleich das erste Büchlein dieser Art, das die beliebtesten Gemälde, um sich ihrer besser erinnern zu können, in kleinen Abbildungen wiedergiebt. Wir hoffen daher mit dieser Neuerung den Besuchern der Galerie entgegen zu kommen und einem Bedürfnisse abzuhelpen, das namentlich von denen empfunden wird, die von den Kunstausstellungen her illustrierte Führer längst gewöhnt sind und solche nun auch in den öffentlichen Galerien nicht länger entbehren möchten.

Der Verlag
des
Illustr. Führers durch die Gemälde-Galerie Dresdens.



Historische Vorbemerkungen.



bschon unter Kurfürst August im Schlosse zu Dresden eine auch bereits einige Gemälde enthaltende sog. Kunstkammer existierte, so beginnt die Geschichte der hiesigen Gemäldegalerie doch erst mit August des Starken — Kurfürst Friedrich August II. — Regierungsantritt, im letzten Viertel des 17. Jahrhunderts, von welcher Zeit ab nach und nach eine bedeutende Anzahl wertvoller Gemälde italienischer und niederländischer Meister, darunter solche von Giorgione, Palma Vecchio, Cima da Conegliano, Guido Reni, Albano, Rubens, van Dyck, Jordaens, Rembrandt, Bol, Teniers, Metsu, Ter Borch, Dou, de Heem, u. s. w. käuflich erworben und in dem am Jüdenhof belegenen Stallgebäude, dem jetzigen Johanneum, zu einer besonderen Sammlung vereinigt wurden.

Noch fruchtbringender für die Galerie, deren erste Inventarisierung Steinhäuser besorgte, waren die unter August III. (1733—1763) und dessen Minister Grafen

v. Brühl durch Carl Heinr. v. Heinecken in allen Kunststädten Europas bewirkten Ankäufe, welche unserer Galerie nicht allein alle in derselben befindlichen Werke Correggios, Tizians Conservatione, desselben Meisters Zinsgroschen und vorzüglichsten Bildnisse, Veronese's sämtliche Hauptbilder, del Sartos Abrahams Opfer, Holbeins hochberühmte Madonna Riberas heil. Franziskus auf Dornen und Velasquez's schönes männliche Bildnis, sondern auch An. Carraccis Hauptbilder, Rubens heil. Hieronymus, die Wildschweins- und Löwenjagd, den Liebesgarten und die Söhne des Meisters, Rembrandts Gattin mit der roten Blume, dessen Selbstbildnis mit seiner Frau auf dem Schosse, Dous Violinspieler, und ausser noch anderen schätzbaren Werken, vor allem die köstlichste Perle unserer Galerie: Rafaels Madonna San Sisto zuführten und sie zu einer Bedeutung emporhoben, deren sich nur noch wenige Gemäldesammlungen in Europa in gleichem Masse rühmen dürfen.

Zu den weiteren wesentlichen Bereicherungen der Sammlung, welche 1855 in das neue von Gottfr. Semper am Theaterplatz erbaute Gebäude übersiedelte, haben wir die unter Schnorr v. Carolosfelds Direktion bewirkte Erwerbung von Zurbarans heil. Bonaventura, Murillos heil. Rodriguez und Alb. Dürers gekreuzigtem Heiland zu zählen, während in den 70er und im Anfange der 80er Jahre Signorellis gemalte Pilaster, da Messinas heil. Sebastian, Morandos Bildnis, And. Mantegnas herrliche Maria mit dem Christuskinde, sowie eine Reihe von Gemälden niederländischer Künstler, unter ihnen Steens Hagar, für die Galerie angekauft werden konnten.

Die Anlegung der Abteilung von Gemälden neuerer Meister verdankt die Galerie dem ehemaligen Staatsminister und Generäldirektor v. Lindenau, dem Begründer der von ihm zum Ankauf solcher Werke errichteten gleichnamigen Stiftung, worauf sich, diesem Vorgange folgend, im Jahre 1848 auch der akademische Rat entschloss, die Hälfte des Reinertrages der akademischen Kunstausstellungen zur Erwerbung des einen oder anderen ausgestellten modernen Bildes zu verwenden. Zu gleichem Zwecke wurde aus Landesmitteln ein besonderer Kunstfond zur Verfügung gestellt, nach dessen inzwischen eingetretener Erschöpfung nunmehr in jeder Finanzperiode eine bestimmte Summe von den Ständen angewiesen wird, die mit den Zinsen aus dem unserer Galerie von dem Maler Pröll-Heuer nach seinem Tode hinterlassenen bedeutenden Vermögen dazu dient, der in verhältnismässig kurzer Zeit ansehnlich vermehrten modernen Abteilung weitere gute Werke lebender Künstler aller Richtungen zuzuführen.





Nr. 705.

Esteban Murillo, Madonna mit dem Christuskinde.



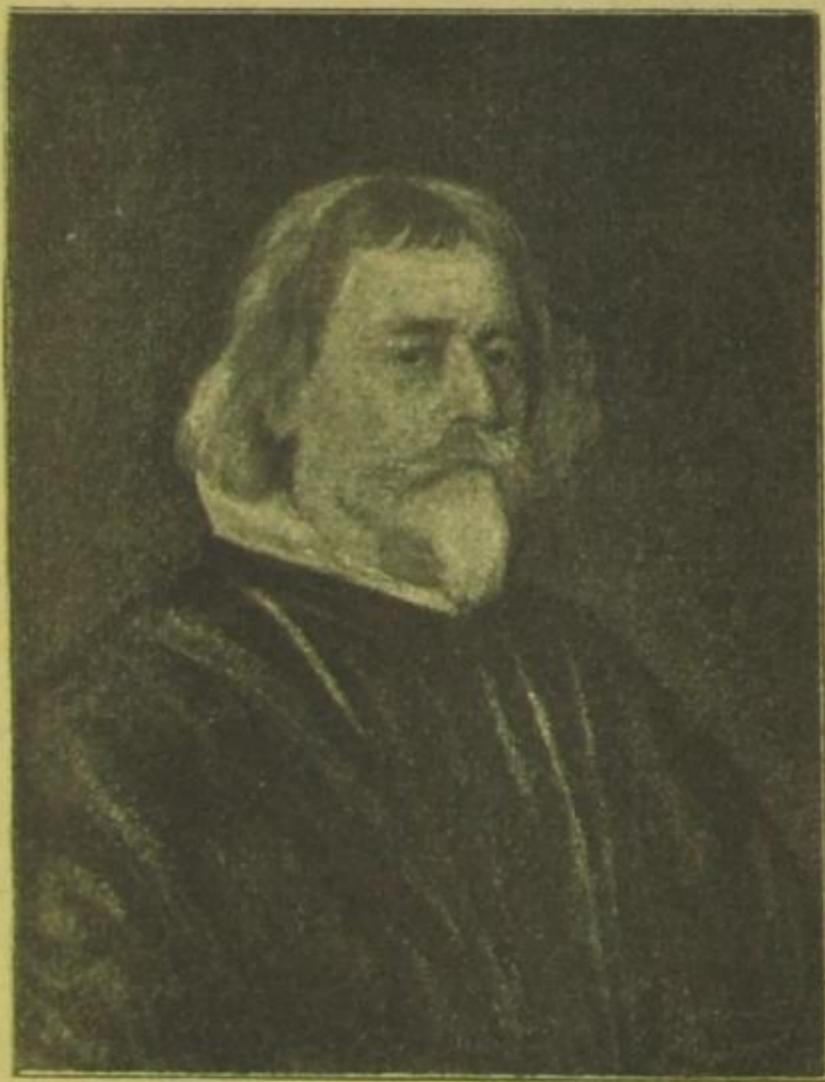
— ❖ — Erstes Stockwerk. ❖ —



Wir nehmen den Weg über die Treppe durch das geräumige Vorzimmer, in welchem Louis de Silvestres Kolossalbild, die Zusammenkunft in Neuhaus (Nr. 767) Aufnahme gefunden hat, und gelangen, den Ausgang zum Kuppelraum links liegen lassend, zunächst in den

— ❖ — Saal H ❖ —

(Murillo - Saal), wo wir unsere Wanderung durch die Galerie mit Esteban Murillos (geb. zu Sevilla 1618, gest. daselbst 1682) berühmter Madonna mit dem Christuskinde und des genialen Meisters herrlich gezeichnetem heil. Rodriguez (Nr. 705, s. S. 7, und 704) beginnen, an F. de Zurbarans (geb. 1598 zu Fuente de Cantos, gest. zu Madrid 1662) nicht minder geschätztem, die schwärmerische Glut der spanischen Malerei meisterhaft charakterisierendem Gemälde mit dem heil. Bonaventura (Nr. 696) uns erfreuen und Jusepe de Riberas (gen. Spagnoletto, geb. zu Játiva 1588, gest. zu Neapel 1656) kindlich-schöner Agnes (Nr. 683) unsere Aufmerksamkeit widmen. — Hier finden wir auch Riberas Diogenes mit der Laterne (Nr. 682), das Selbst-



Nr. 698. Diego de Silva Velasquez.
Männliches Porträt.

bildnis des durch seine kühne, glänzende Technik imponierenden Meisters, dessen gramdurchfurchtes Antlitz auf den Schmerz hindeutet, den ihm die angebliche Flucht seiner in der heil. Agnes (No. 683) verkörperten schönen Tochter bereitete. Von seinem Schüler Luca Giordano (geb. zu Neapel 1632, gest. daselbst 1705) beherbergt dasselbe Zimmer mehrere Arbeiten, unter ihnen Hercules in den Banden der Omphale und den heil. Sebastian (Nr. 474 und 479), in denen die künstlerischen Fähigkeiten Giordanos unverkennbar zu Tage treten. Von hier rechts in den

—❖ Saal J ❖—

(Rubens-Saal) gelangend, in welchem ausserdem von dem trefflichen spanischen Bildnismaler Diego de Silva Velazquez (geb. zu Sevilla 1599, gest. zu Madrid 1660) drei Porträts — das beste Nr. 698 — (s. S. 9), Platz gefunden haben, wenden wir uns zunächst den hier befindlichen Arbeiten des grössten vlämischen Malers P. P. Rubens (geb. zu Siegen 1577, gest. zu Antwerpen 1640) zu, von welchen das Doppelbildnis seiner Söhne (Nr. 975, s. S. 11), seine Bathseba am Brunnen (Nr. 965), der heil. Hieronymus (Nr. 955), die Heimkehr Dianas von der Jagd, als Kniestück und in ganzer Figur, (Nr. 979 und 980), die Alte mit dem Kohlenbecken (Nr. 958) und das Bildnis einer Frau (Nr. 961) die meiste Anziehungskraft ausüben, während wir in demselben Raume von seinem feinfühligsten Schüler A. van Dyck (geb. zu Antwerpen 1599, gest. zu London 1641) die allseitig bekannten Kinder Karls I. von England aus dem Jahre 1635 (Nr. 1038 s. S. 13), das Bildnis Karls I. in halber Figur (Nr. 1033, s. S. 13), Kopie von Sir Peter Lely, das der



Nr. 975. P. P. Rubens. Die Söhne Rubens.

Königin Henriette von Frankreich (Nr. 1034), das Porträt eines schwarz gekleideten Herrn vor einer Säule (Nr. 1027) und den noch ganz auf dem Boden der Schule Rubens stehenden hl. Hieronymus (Nr. 1024) antreffen. Der daranstossende

— ❖ Saal K ❖ —

(Rembrandt-Saal) ist dem Hauptmeister der holländischen Schule Rembrandt Harmensz van Rijn (geb. zu Leiden 1607, gest. zu Amsterdam 1669) gewidmet. Hier hängt des Meisters berühmtes Selbstbildnis mit seiner Gattin auf dem Schosse (Nr. 1559), welche letztere noch einmal als Kniestück, eine rote Blume in der rechten Hand haltend (Nr. 1562), existiert, dem sich ein zweites Selbstbildnis des Meisters in der Gestalt eines Jägers mit der Rohrdommel (Nr. 1561) anschliesst. Des Meisters spätere geniale Technik kommt am überzeugendsten in seinem bärtigen Alten im schwarzen Barett (Nr. 1567, s. S. 17), seine originelle Art der früheren Zeit im Ganymed (Nr. 1558) und seine freie lebendige Auffassung am meisten in Samsons Hochzeit (Nr. 1560 zur Anschauung. Ausserdem enthält der Saal K von Rembrandt die Goldwägerin (Nr. 1564), die Grablegung Christi (Nr. 1566, Schulwiederholung), das Opfer Manoahs (Nr. 1563) und das Selbstporträt des Meisters mit dem Zeichenbuche (Nr. 1569). Von Rembrandts bestem Schüler, Ferd. Bol (geb. zu Dortrecht 1616, gest. zu Amsterdam 1680) finden wir hier noch dessen tiefempfundene Flucht nach Ägypten (Nr. 1603) und Jacob von Joseph dem Pharao vorgestellt (Nr. 1604); von dem vorzüglichen Bildnismaler Bart. van der Helst (geb. zu Haarlem 1612, gest. zu Amsterdam 1670) die Gattin des Amster-



Nr. 1038. Anton van Dyk. Kinder Karls I. von England.



Nr. 1033. Anton van Dyk. König Karl I. von England.

damer Bürgermeisters Bicker (Nr. 1595), von G o v e r t Flinck (geb. zu Cleve 1615, gest. zu Amsterdam 1660), einem anderen hochbegabten Schüler Rembrandts, das im Ton schöne Gemälde mit David, der dem Urias den bekannten Brief übergiebt (Nr. 1602), und von Salomon Koninck (geb. 1609 zu Amsterdam, gest. 1689 daselbst) dessen lesenden Einsiedler (Nr. 1588, s. S. 19). Neben der Wildschweinsjagd (Nr. 962) von Rubens befinden sich in diesem Raume noch von Frans Snyders (geb. zu Antwerpen 1579, gest. daselbst 1657) mehrere überaus naturwahre grosse Stilleben (Nr. 1191, 1192 und 1193). — Nachdem wir links in dem an den Saal M grenzenden

—❖❖ Saal L ❖❖—

die wertvollen Bildnisse Michiel Janszoon Miervelts (geb. zu Delft 1567, gest. daselbst 1641), sowie jene A. Cuyps (geb. zu Dortrecht 1620, gest. daselbst 1691) auf uns haben einwirken lassen und in den mit letzterem durch einen Gang verbundenen

—❖❖ Sälen O, P und Q ❖❖—

sowohl den in ihrer Art zweifellos originellen Gemälden des älteren Lukas Cranach (geb. zu Kronach 1472, gest. zu Weimar 1553), wie dem hübschen Ursula-Altar (Nr. 1888) Hans Burgkmairs, nach neuerer Ansicht Jörg Breu's (gest. 1536), und den charakteristischen Bauernschlägereien Peter Brueghels d. Ä. (geb. zu Brueghel 1525, gest. zu Brüssel 1563) eine kurze Zeit gewidmet haben, gehen wir in den

—❖❖ Saal M ❖❖—

zurück, um noch einige Augenblicke vor Rubens' allbekanntem Liebesgarten (Nr. 976), an dessen Skizze



Nr. 1556. Rembrandt van Rijn.
Bildnis von Rembrands Gattin Saskia.

zu seinem in München befindlichen Jüngsten Gericht (Nr. 981), an desselben Meisters, der Spätzeit angehörendem Bischofskopf (Nr. 963) und den beiden schönen Porträts (Nr. 1030 und 1031) A. van Dycks zu verweilen, von welchen das erstere das Brustbild eines Mannes mit blondem Knebelbart, das zweite dasjenige eines blonden Herrn mit kleinem Schnurr- und Kinnbart in der vornehmen Art dieses Künstlers wiedergiebt.

Wenngleich die neueren Forschungen dem rechts neben M liegenden

—❖ Saal N ❖—

seine ehemalige Bedeutung insofern geraubt haben, als wir die Originalität der sogenannten Madonna des Bürgermeisters Meyer (Nr. 1892) nicht länger aufrecht zu erhalten vermögen und wir es derselben gegenüber nur mit einer allerdings ganz vorzüglichen Wiederholung nach dem in Darmstadt befindlichen, beglaubigten gleichnamigen Werke des Hauptmeisters der schwäbischen Schule Hans Holbein d. J. (geb. zu Augsburg 1497, gest. zu London 1543) zu thun haben, so bleibt dennoch dieser Saal für jeden Besucher einer der wichtigsten Räume der Galerie, denn das dicht daneben aufgehängte Bildnis des Goldschmieds Morette (Nr. 1890, s. S. 21), von dem sich die Originalzeichnung (Nr. 1891) in demselben Saale befindet, gehört zu den hervorragendsten Arbeiten dieser Art, welche Holbein d. J. als Bildnismaler je geschaffen hat. Hervorragend ist auch das links von der Madonna hängende weibliche Bildnis (Nr. 846) eines unbekanntten holländischen Meisters und eine kleine Perle der Galerie der gekreuzigte



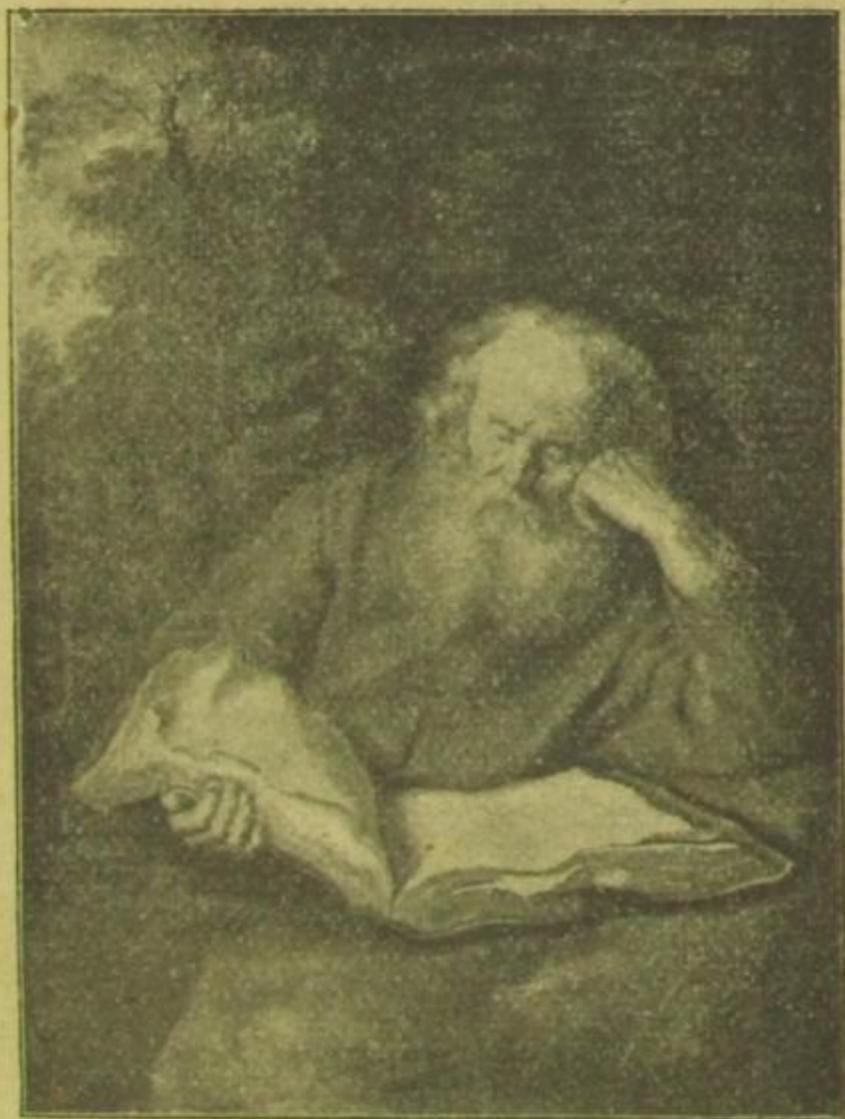
Nr. 1567. Rembrandt van Rijn.
Bärtiger alter Mann im schwarzen Barett.

Christus (Nr. 1870, s. S. 23), von Albrecht Dürer (geb. zu Nürnberg 1471, gest. daselbst 1528), dem grössten deutschen Meister seiner Zeit, den dieser Hauptmeister der fränkischen Schule 1506 in Venedig gemalt hat, wohingegen das Bildnis des Malers Bernhard van Orley (Nr. 1871, Zimmer 21) in Antwerpen 1521 entstand und sein Altar (Nr. 1869) mit Maria im Mittelbilde sowie den beiden Heiligen Antonius und Sebastian aus der Jugendzeit des Meisters herrührt. Den würdigen Beschluss des Holbein-Saales macht der die Feinmalerei der altniederländischen Schule in ihrer ganzen Schönheit bekundende kleine Flügelaltar (Nr. 799) mit Maria im Mittelbilde und der heil. Katharina und dem vom heil. Michael geführten Stifter auf den beiden Flügeln von Jan van Eyck (gest. zu Brügge 1444), dem Bruder und Schüler des Hauptmeisters der altniederländischen Schule Hubert van Eyck.

Vom Holbein-Saal aus, die Wanderung durch die kleinen nach Norden belegenen Räume antretend, begegnen wir zunächst im

—❖❖ Zimmer 21 ❖❖—

Werken altdeutscher und altniederländischer Meister, unter ihnen Hans Holbeins d. J. Doppelbildnis des Sir Thomas Godsalve und seines Sohnes John (Nr. 1889), L. Cranachs Luther- und Melanchthonbildnissen (Nr. 1918 und 1919). Ferner finden wir hier die kleine und grosse Anbetung (Nr. 1962 u. 1963) vom Meister des Todes der Maria (ein nach seinen im Kölner Museum und in der Münchner Pinakothek befindlichen Bildern so genannter unbekannter Maler), weiter von Albrecht Dürer ein Bildnis des B. v. Orley



Nr. 1588. Salom. Koninck. Lesender Einsiedler.

(Nr. 1871), von Ad. Elsheimer zwei treffliche Gemälde Joseph am Brunnen (Nr. 1976) und Jupiter und Merkur bei Philemon und Baucis (Nr. 1977). Dasselbe Zimmer enthält von Roger van der Weyden (geb. zu Tournai um 1400, gest. zu Brüssel 1464) einen Christus am Kreuz (Nr. 800), dessen Eigenhändigkeit indessen bestritten wird.

Die drei folgenden Zimmer 20, 19 und 18 umfassen Werke vlämischer Genremaler, die sich ihnen anreihenden Räume 17, 16 und 15 solche der holländischen Schulen. Von den im

—❖❖ Zimmer 20 ❖❖—

befindlichen Gemälden namhafter Meister empfehlen wir Ant. van Dycks Jugendbild des Apostel Batholomäus (Nr. 1018) und ein von ihm gleichfalls herrührendes Bildnis eines alten Schotten (Nr. 1032), sodann das Rubens zum Schöpfer habende Urteil des Paris (Nr. 977) und neben Dav. Teniers' d. J. (geb. zu Antwerpen 1610, gest. zu Brüssel 1690) Selbstbildnis im Wirtshaus (Nr. 1075), und seine Versuchung des heil. Antonius (Nr. 1079), sowie Jan Brueghels d. Ä. (geb. zu Brüssel 1568, gest. zu Antwerpen 1625, gen. der Sammetbrueghel) Juno in der Unterwelt (Nr. 877) und die Versuchung des heil. Antonius (Nr. 878). Im nächstfolgenden

—❖❖ Zimmer 19 ❖❖—

wo wir von Teniers d. J. gleichfalls eine Reihe trefflichster Bilder, wie den Alchymisten (Nr. 1072), antreffen, kommen für uns nur Adrian Brouwers (geb. in Flandern 1605 oder 1606, gest. in Antwerpen 1638)



Nr. 1890. Hans Holbein d. J.
Der Goldschmied Morette.

Bauernrauferei beim Kartenspiel (Nr. 1059, s. S. 25) und ein Zerrbild (Nr. 1061) in Betracht; ein zweites der letzten Art ist vor Jahren auf unbegreifliche Weise aus der Galerie verschwunden und bis heute nicht wieder zum Vorschein gekommen.

—❖❖ Zimmer 18 ❖❖—

enthält Teniers d. J. Bauernhochzeit (Nr. 1076, s. S. 25), sowie mehrere ganz vorzügliche Stilleben von Cornelis de Heem (geb. zu Leiden 1631, gest. zu Antwerpen 1695).

—❖❖ Zimmer 17 ❖❖—

welches Arbeiten der holländischen Kleinmaler Caspar Netscher (geb. zu Heidelberg 1639, gest. im Haag 1684) und Franz van Miris d. Ä. (geb. zu Leiden 1635, gest. daselbst 1681) umfasst, und zwar von ersterem dessen entzückend gemalte Frau von Montespan (Nr. 1351), das reizende Bildchen Gesang und Lautenspiel (Nr. 1347) und eine mit dem Ankleiden beschäftigte Dame (Nr. 1348), von letzterem die jedem Beschauer ins Auge fallende hübsche Liebesbotschaft (Nr. 1742), enthält auch Jan Steens (geb. zu Leiden 1626, gest. daselbst 1679) originell aufgefasste Verstossung der Hagar (Nr. 1727), von Gottfried Schalcken (geb. zu Made 1643, gest. im Haag 1706) zwei viel bewunderte Nachtstücke (Nr. 1786 und 1790) sowie von Abraham Mignon (geb. zu Frankfurt a. M. 1640, gest. daselbst 1679) und David de Heem (geb. zu Utrecht 1606, gest. zu Antwerpen 1683) excellente Fruchtstücke, Blumenstücke und Stilleben. Nicht minder wertvoll für den Besucher ist das



Nr. 1870. Alt recht Dürer, der gekreuzigte Christus.

—❖ Zimmer 16 ❖—

Hier finden wir von Adrian von Ostade (geb. zu Haarlem 1610, gest. daselbst 1685) das vielgepriesene Bild mit dem Künstler in seiner Werkstatt (Nr. 1397), von Gerhard Ter Borch (geb. zu Zwolle gegen 1617, gest. zu Deventer 1681) den Briefschreibenden Offizier (Nr. 1829, s. S. 27) und das beliebte Bildchen mit der die Hände sich waschenden Dame im Atlaskleide (Nr. 1830), weiter von Gabriel Metsu (geb. zu Leiden 1630, gest. zu Amsterdam 1667) ein köstliches Frühstück, dessen Raucher und Klöpplerin (Nr. 1732, 1737 und 1736), sowie von Frans van Mieris d. Ä. (geb. zu Leiden 1645, gest. daselbst 1681) einen ebenfalls prächtig gemalten rauchenden Krieger (Nr. 1747), und ausserdem mehrere tüchtige Landschaftsbilder von H. Saftleben, Cornelis Vroom, Wouwerman und Jacob Ruisdael. Einer noch grösseren Beliebtheit scheinen sich die das

—❖ Zimmer 15 ❖—

füllenden Gemälde Gerhard Dous (geb. zu Leiden 1613, gest. daselbst 1675), insbesondere dessen Zahnarzt (Nr. 1710, s. S. 29), sein Geiger am Fenster (Nr. 1707), der betende Einsiedler (Nr. 1711, s. S. 31), der Meister in der Werkstatt (Nr. 1704) und der Schulmeister Nr. 1709) zu erfreuen, denen sich der Weinkeller und der verlorene Faden Dous (Nr. 1713 und 1714), sowie Phil. Wouvermans (geb. zu Haarlem 1619, gest. daselbst 1668) berühmtes Reitergefecht an der brennenden Windmühle (Nr. 1463) und das Hauptbild Will. Heda's (geb. zu Haarlem 1594, gest. daselbst 1678): das Frühstück (Nr. 1365) anreihen.



Nr. 1059. Adriaen Brouwer. Bauernschlägerei beim Kartenspiel.



Nr. 1076. David Teniers d. J. Bauernhochzeit.

Im —❖❖ Zimmer 14 ❖❖—

in dem wir von Rembrandt ein Bildnis Will. Burggraeffs (Nr. 1557), das seiner Braut Saskia (Nr. 1556, s. S. 15) und ein Kriegerbildnis (Nr. 1565) antreffen, übersehe man nicht die Bildnisse Govert Flincks (Nr. 1600 und 1601) sowie A. van der Veldes trefflich gemalte Belustigung auf dem Eise (Nr. 1659), wohingegen im

—❖❖ Zimmer 13 ❖❖—

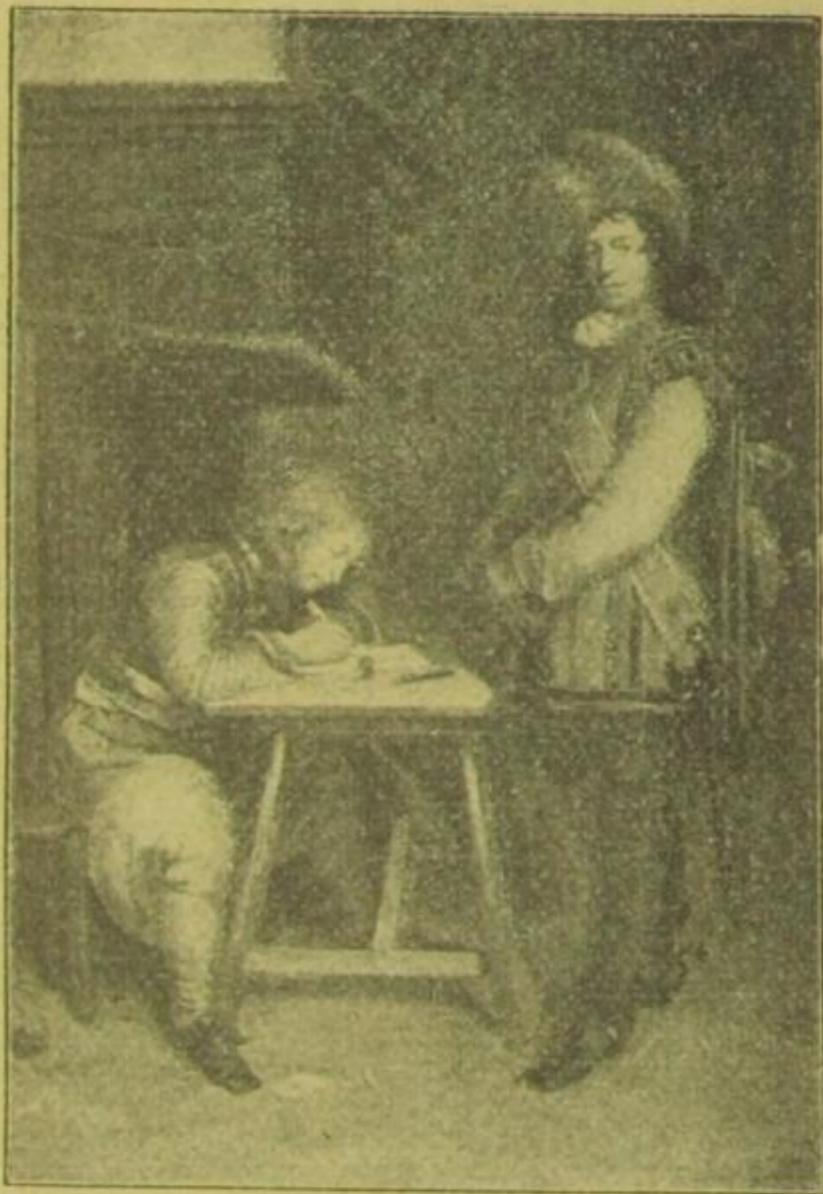
die Bilder F. van Mieris: Der Krieger (Nr. 1740), Der Tuchhändler (Nr. 1752) und der Kesselflicker (Nr. 1749), Paul Potters Herdenlandschaften (Nr. 1029 und 1030), Wilh. van Mieris Leiermann (Nr. 1766) und Willem van der Veldes Seestück (Nr. 1644) zunächst Beachtung verdienen. Sehr gut vertreten ist im

—❖❖ Zimmer 12 ❖❖—

der äusserst fruchtbare Wouwerman mit zwei schönen Jagdbildern (Nr. 1439 und 1440). Besonderen Anspruch auf längeres Verweilen hat nicht minder

—❖❖ Zimmer 11 ❖❖—

Jak. Ruysdaels berühmter Judenkirchhof (Nr. 1502), sein im Ton vorzüglicher Waldweg (Nr. 1500), das nicht weniger hochgeschätzte Kloster (Nr. 1494), der grosse und kleine Wasserfall (Nr. 1495 und 1501), die Jagd (Nr. 1492) und andere Werke dieses epochemachenden Meisters, welche das Auge des Beschauers anziehen. In demselben Raume sind Metsu, Netscher, F. v. Mieris und Frans Hals noch einmal durch eine Reihe reizvoller Werke der Kleinmalerei vertreten, von denen Metsus Geflügelverkäufer und Geflügelverkäuferin



Nr. 1829. Gerard Ter Borch.
Der briefschreibende Offizier.

(Nr. 1733 und 1734), Netschers Gesang mit Klavierbegleitung (Nr. 1349) und F. v. Mieris Bild: der Künstler eine Dame malend (Nr. 1750) als die bekanntesten gelten.

Im **—::: Zimmer 10 ::—**

nehme man A. v. Everdingens grossen Wasserfall (Nr. 1836), im

—::: Zimmer 9 ::—

Poelenburghs Landschaft mit Nymphen (Nr. 1245) und Wouvermans grosse Hirschjagd (Nr. 1449), und im

—::: Zimmer 8 ::—

wo Wouverman gleichfalls vertreten ist, Jan de Brays Lob des Herings (Nr. 1406) und Will. van Aelst's Frühstück (Nr. 1331) in Augenschein.

Die beiden nächstfolgenden Zimmer sind zwei Künstlern gewidmet, deren Gemälde zu den Perlen der Galerie gerechnet werden, nämlich

—::: Zimmer 7 ::—

den Arbeiten Adrian van der Werffs, unter ihnen die vielbewunderte Verstossung der Hagar (Nr. 1823, s. S. 33), das Urteil des Paris (Nr. 1818) und

—::: Zimmer 6 ::—

ausser Poussins Anbetung der Könige (Nr. 717), Claude Lorrains köstlicher Küstenlandschaft mit Acis und Galatea (Nr. 731) und dessen Hauptbild Flucht nach Ägypten (Nr. 730).

Wir begeben uns nun durch Zimmer 5 in den

—::: Oberlicht-Saal E ::—

in dem sich ausschliesslich Gemälde der venetianischen Schule befinden und zwar von Tiziano Vecelli (geb.



Nr. 1710. Gerhard Dou.
Der Zahnarzt.

zu Pieve de Cadore 1477, gest. zu Venedig 1576) einem Schüler Bellinis, zwei Bildnisse seiner Tochter Lavinia als Neuvermählte (Nr. 170) und als reifere Frau (Nr. 171), eine heilige Familie mit Stifterfamilie (Nr. 175), Maria mit dem Kinde und vier Heiligen (Nr. 168, s. S. 35), eines der schönsten Jugendwerke Tizians, dem das ausdrucksvolle Bildnis eines Mannes mit der Palme (Nr. 172) als eine Arbeit der Spätzeit des Meisters gegenübersteht. Die ruhende Venus mit dem Lautenspieler und dem Amor (Nr. 177), gilt als eine veränderte Schulwiederholung. Das schöne Brustbild einer Dame in rotem Kleide (Nr. 176) und das Bildnis einer Dame in Trauer (Nr. 174) will man als Originale Tizians nicht gelten lassen. Von dem die zweite Blütezeit der venetianischen Schule beginnenden genialen Meister Paolo Caliari, gen. Veronese (geb. zu Verona 1528, gest. zu Venedig 1588) enthält Saal E dessen in der Hauptgruppe am besten durchgeführte Kreuztragung (Nr. 227), die grosse Anbetung (Nr. 225), die Hochzeit zu Cana (226), sowie die allegorische Darstellung Glaube, Liebe und Hoffnung führen die Mitglieder der Familie Cuccina der Madonna zu (Nr. 224). Ausserdem finden wir in demselben Raume von Palma Vecchio (geb. bei Bergamo um 1480, gest. zu Venedig 1528), einem Schüler Bellinis, die früher Giorgione zugeschriebene Begegnung Jacobs und Rahels am Brunnen (Nr. 192, s. S. 35) und die ruhende Venus (Nr. 190), wohingegen wir von Giorgio Barbarelli, gen. Giorgione (geb. zu Castelfranco 1478, gest. zu Venedig 1511), dem koloristisch begabtesten Schüler Bellinis, noch die herrliche, von Tizian zweifellos nur in den Neben-



Nr. 1711. Gerard Dou.
Betender Einsiedler.

dingen vollendete schlummernde Venus in reicher Landschaft (Nr. 185, s. S. 37) und in den kleinen an den Saal E stossenden Zimmern 44, 45 und 46 Vouets Apotheose Ludwigs XIV. (Nr. 714) und Jacques Courtois Schlachtenbilder (Nr. 744 und 745) in Augenschein nehmen, bevor wir dem

—❖ Saal D ❖—

unsern Besuch abstatten. Hier, wo Antonio Allegri da Correggio, gen. Correggio (geb. zu Correggio 1494, gest. daselbst 1534) des Hauptmeisters der Schule von Parma, berühmte heilige Nacht (Nr. 152), die Madonna des heil. Sebastian (Nr. 151), die Madonna des heil. Franciscus (Nr. 150) und die Madonna des heil. Georg (Nr. 153), des Meisters glänzende koloristische Begabung und dessen Neigung zu Verkürzungen bezeugen, haben von Veronese die Findung Mosis (No. 229) und der Hauptmann von Capernaum (Nr. 228), von Sebastiano del Piombo, eigentlich Seb. Luciani, geb. zu Venedig 1485, gest. zu Rom 1547) ein Kreuztragender Christus von mächtiger, an Michelangelo, seinen Lehrer, erinnernder Auffassung (Nr. 102), von Andrea del Sarto (geb. zu Florenz 1486, gest. daselbst 1531) das in der Komposition und Zeichnung treffliche Opfer Abrahams (Nr. 77) und von Francesco Francia (geb. zu Bologna 1450, gest. daselbst 1517) die bei der Belagerung von Dresden 1760 durch einen Bombensplitter beschädigte Taufe Christi (Nr. 48, s. S. 39) Platz gefunden. Daneben verweisen wir noch auf Dosso Dossis (geb. im Mantuanischen um 1479, gest. zu Ferraro 1542) Kirchenväter (Nr. 128), auf Bart. Ramenghis



Nr. 1823. Adrian van der Werff.
Verstossung der Hagar.

gen. Bagnacavallo (geb. zu Bagnacavallo 1484, gest. zu Bologna 1452) Hauptbild Madonna in den Wolken über vier Heiligen (Nr. 113) und auf die Kopie nach Rafaels heil. Cäcilie (Nr. 94) von Dionysius Calvaert, ehe wir den

—❖❖ Saal B ❖❖—

betreten, hier Giulio Romanos Madonna mit dem Wasserbecken (Nr. 103) und Carlo Dolcis Salome mit dem Haupte Johannis des Täufers (Nr. 508) sowie seiner noch mehr von den Besuchern geschätzten Heiligen Cäcilie (Nr. 509, s. S. 41) unsere Aufmerksamkeit widmen und uns dann in den rechts daneben liegenden

—❖❖ Rafael-Saal (A) ❖❖—

begeben, wo des gottbegnadeten Meisters grossartigstes Staffeleibild: Die Sixtinische Madonna (Nr. 93, s. S. 43), die bedeutendste Schöpfung, welche die Dresdener Galerie besitzt, ihren Ehrenplatz gefunden hat. Das unschätzbare Gemälde, auf dem die Himmelskönigin mit dem Christusknaben auf Wolken schreitend dargestellt ist, wurde von Rafael um das Jahr 1515, also in der reifsten Zeit seines künstlerischen Schaffens, für die Klosterkirche San Sisto zu Peruga gemalt und 1753 vom König August III. für die Summe von 20 000 Dukaten (circa 180 000 M.) und eine Kopie von den Klosterbrüdern erworben. Die rechts von der Madonna knieende männliche Figur ist nachweislich Papst Sixtus II., welcher später in der kleinen Kirche zu Peruga seine Ruhestätte fand, die zur Linken der Jungfrau knieende weibliche Gestalt die der heil. Barbara. Die beiden köstlichen Engelknaben am Fusse des Bildes sollen von Rafael erst später hinzugemalt sein, was indessen kaum glaub-



Nr. 168. Tizian. Maria mit dem Kinde.



Nr. 192. Palma Vecchio. Jacob und Rahel.

lich erscheint. Bei der Restauration entdeckte man, dass ein Stück des oberen Teiles um den Rahmen geschlagen, d. h. das Bild für den ursprünglichen Raum zu gross gewesen und man genötigt gewesen war, dasselbe kürzer zu machen. Durch die Restauration ist also die ursprüngliche Höhe wieder hergestellt worden. Auf einer alten im Museum zu Rouen befindlichen Kopie hat man die Papstkrone durch eine Bischofsmütze ersetzt.

Nachdem wir noch in dem

—::: Saal C ::—

Tintoretto's, eigentlich Jacopo Robusti (geb. zu Venedig 1519, gest. daselbst 1594) dekorativ imposantes grosses Altarbild aus der Kathedrale zu Candia: Maria mit dem Kinde und den vier Heiligen gesehen (Nr. 268) haben, begeben wir uns durch Zimmer 5 nach dem letzten

—::: Zimmer 1 ::—

wo wir von Luca Signorelli (geb. zu Cortona 1441, gest. daselbst 1523) zwei, die Gewaltigkeit seines Stils allerdings nicht im entferntesten uns vergegenwärtigende Pilaster mit Heiligengestalten (Nr. 36 und 37) finden, und wo von dem der Natur mit grosser Gewissenhaftigkeit nachgehenden Ercole de' Roberti Grandi (blühte schon vor 1480 in Ferrara) eine Gefangennahme Christi und der Zug nach Golgatha aufgehängt (Nr. 45 u. 46) sind. Ein interessantes Bild ist auch Francesco Francias (geb. zu Bologna 1450, gest. daselbst 1517) Anbetung der Könige (Nr. 49) und ein jetzt Lorenzo di Credi (geb. zu Florenz 1459, gest. daselbst 1537) zugeschriebenes kleines Bildchen, Maria mit dem Kinde und dem anbetenden Johannesknaben (Nr. 13), das ehemals als ein



Nr. 185. Giorgio Barbarelli. Schlummernde Venus.



Nr. 324. Guido Reni. Ruhende Venus.

Werk Leonardo da Vincis angesehen wurde, mit den späteren Arbeiten di Credis indessen auch nur wenig Ähnlichkeit hat, wie aus einem Vergleich mit Nr. 14 und 15 hervorgehen dürfte. Das schönste Werk des Zimmers 1 ist ohne Zweifel Andrea Mantegnas (geb. zu Padua 1431, gest. zu Mantua 1506) Maria mit dem Christusknaben (Nr. 51), welches 1870 für den Preis von 40 000 Mark in den Besitz der Dresdener Galerie übergang und aus der späteren mantuanischen Zeit des Meisters stammt. Im

—❖❖ Zimmer 2 ❖❖—

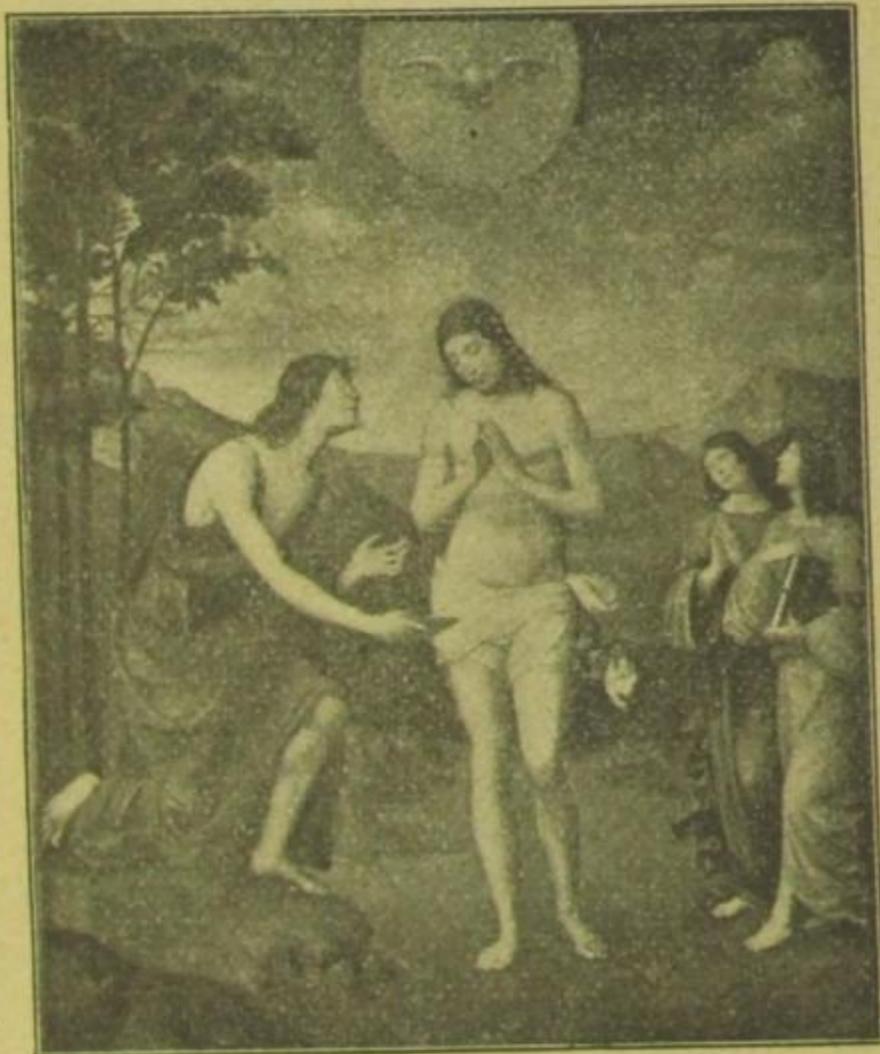
finden wir Tizians berühmten Zinsgroschen (Nr. 169, s. S. 45), jenem Bilde, mit welchem der junge Künstler seinen Ruf begründete, Palma Vecchios sog. drei Schwestern (Nr. 189), und desselben Meisters Maria mit dem Kinde (Nr. 188, s. S. 47), im

—❖❖ Zimmer 3 ❖❖—

neben Arbeiten Paolo Morandos, Ubertinis und Francia- bigios, Correggios Büssende Magdalena (Nr. 154, s. S. 49), welche jetzt jedoch ebensowenig wie das früher unter dem Namen Arzt des Correggio (Nr. 155) berühmte männliche Bildnis desselben Raumes als ein unbezweifeltes Gemälde Correggios angesehen wird, wenngleich dadurch das einst überaus hochgeschätzte schöne Bild an künstlerischen Wert nichts verliert. Im

—❖❖ Zimmer 4 ❖❖—

ist Guido Renis (geb. zu Bologna 1575, gest. daselbst 1642) Dornengekrönter Christuskopf (Ecce Homo, Nr. 323, s. S. 51), ein Geschenk Innocenz II. an August den Starken, und im



Nr. 48. Francesco Francia. Taufe Christi.

—❖ Zimmer 5 ❖—

sind Alessandro Varotaris (geb. zu Padua 1590, gest. zu Venedig 1650) Judith mit dem Haupte des Holofernes (Nr. 525) und ein weiblicher Studienkopf (Nr. 526) die beachtenswertesten Kunstwerke.

Von hier wandern wir durch den Saal E nach dem

—❖ Saal F ❖—

welcher die Arbeiten Guido Renis, Domenichinos, Annibale Carraccis, Guercino Franceschinis und Caravaggios enthält, darunter von ersterem eine ruhende Venus (Nr. 324, s. S. 37), von dem Hauptmeister der Eklektier, Annibale Carracci (geb. zu Bologna 1560, gest. zu Rom 1609) eine an die Stilweise Correggios erinnernde Himmelfahrt Mariä (Nr. 303) und von Michelangelo da Caravaggio (geb. 1569 zu Caravaggio, gest. 1609 zu Porto d'Ercole) dessen bekannte Falschspieler (Nr. 408).

Nun von hier über die Treppe in den

—❖ Kuppelsaal G ❖—

wo in der unteren Reihe sechs gewebte Tapeten nach Entwürfen unbekannter Meister (a. die Kreuzigung Christi, b. die Kreuztragung, c. die Anbetung der Hirten, d. Himmelfahrt Christi, e. dasselbe Motiv und die Einsetzung des heil. Abendmahls) aufgehängt sind, von denen die ersten vier an die Stilweise Quinten Massys erinnern, während die sechs Tapeten der oberen Reihe Wiederholungen derjenigen Wandbehänge sind, welche Papst Leo X. in Brüssel für die sixtinische Kapelle nach Kartons Rafaels weben liess und die Heilung des Lahmen, die Bestrafung des Elymas, das Opfer zu Lystra, den wunderbaren Fischzug, „Weide meine Schafe“ und die Predigt des Paulus in Athen verbildlichen.



Nr. 509. Carlo Dolce. Heilige Cäcilie.

Die Rotunde verlassend, wenden wir uns links und begeben uns in das

—❖❖ Zweite Stockwerk ❖❖—

wo ausschliesslich Gemälde von Meistern unserer Zeit Aufnahme gefunden haben, von denen wir die hervorragendsten resp. beliebtesten, wie folgt, anführen.

—❖❖ Zimmer 22 ❖❖—

(Treppensaal) H. J. Gärtner (geb. zu Neustrelitz 1828, gegenw. in Berlin) Landschaft mit Adam und Eva, Abel und Kain (Nr. 2354). Fr. Gérard (geb. zu Rom 1770, gest. in Paris 1837) Napoleon im Krönungsornate (Nr. 2385). Franz Dreber (geb. zu Dresden 1822, gest. in Rom 1875) Landschaft mit dem barmherzigen Samariter (Nr. 2249).

—❖❖ Zimmer 23 ❖❖—

Fr. Preller d. Ä. (geb. zu Eisenach 1804, gest. zu Weimar 1875) Landschaft mit Nymphen (Nr. 2378). Julius Hübner (geb. zu Oels 1806, gest. zu Loschwitz bei Dresden 1882) Das goldne Zeitalter (Nr. 2227). Ludwig Richter (geb. zu Meissen 1803, gest. in Dresden 1884) Brautzug in einer Frühlingslandschaft (Nr. 2221) und Überfahrt über die Elbe am Schreckenstein bei Aussig (Nr. 2220). Jul. Schnorr v. Carolsfeld (geb. zu Leipzig 1794, gest. zu Dresden 1872) Heilige Familie (Nr. 2212). K. Gottlob Peschel (geb. zu Dresden 1798, gest. daselbst 1879) Jakobs Heimzug nach dem gelobten Lande (Nr. 2216). Rob. Kummer (geb. zu Dresden 1810, gest. daselbst 1891 ?) Sonnenuntergang an der schottischen Küste (Nr. 2237).



Nr. 93. Rafael. Sixtina.

—❖❖ Zimmer 24 ❖❖—

A. Richard Zimmermann (geb. zu Zittau 1820, gest. zu München 1875) Schiffbruch an der Küste bei Carolin (Nr. 2326). Rudolf Jordan (geb. zu Berlin 1810, gest. zu Düsseldorf 1887) Schiffbruch an der normännischen Küste (Nr. 2296). Ludw. Albr. Schuster (geb. bei Stolpen 1824, lebt in Dresden) das sächsische Grenadierregiment „aus dem Winkell“ nach der Schlacht bei Jena 1806 (Nr. 2257). A. Rob. Zimmermann (geb. zu Zittau 1818, gest. zu München 1864) Waldlandschaft (Nr. 2325).

—❖❖ Zimmer 25 ❖❖—

Oswald Achenbach (geb. zu Düsseldorf 1827, lebt daselbst) Rocca di Papa am Albanergebirge (Nr. 2309). Andreas Achenbach (geb. zu Kassel 1815, lebt in Düsseldorf) Fischerdorf im Mondschein (Nr. 2300). Karl Ludwig (geb. zu Römhild 1839, lebt in Berlin) Alpenlandschaft (Nr. 2359). G. Anton Rasmussen (geb. zu Stavanger in Norwegen 1842, lebt in Düsseldorf) Gudwangen in Norwegen (Nr. 2317). Karl Spitzweg (geb. zu München 1808, gest. daselbst 1885) Kirchgang bei Dachau (Nr. 2319c). Wilh. L. F. Riefstahl (geb. zu Neustrelitz 1827, lebt in München) Beerdigungszug vor dem Pantheon in Rom und Inneres des anatomischen Theaters in Bologna (Nr. 2371). Gabriel Max (geb. zu Prag 1840) Ein Vaterunser (Nr. 2336A). Joh. Paul Ad. Kiessling (geb. zu Breslau 1836, lebt in Dresden) Mignon (Nr. 2278).

—❖❖ Zimmer 26 ❖❖—

Hermann Baisch (geb. zu Dresden 1846, lebt in Karlsruhe) Holländische Kanallandschaft (Nr. 2374).



Nr. 169. Tizian. Zinsgroschen.

Arnold Böcklin (geb. zu Basel 1827) Frühlingsreigen (Nr. 2388 A). Joh. Em. Weiser (geb. zu Patschkau [Schlesien] 1847, zur Zeit in München) Die letzte Zuflucht (Nr. 2343). Karl Raupp (geb. zu Darmstadt 1837, zur Zeit in München) Vom Sturme gejagt (Nr. 2330). Gustav Adolf Kuntz (geb. zu Wildenfels in Sachsen, gest. zu Rom 1879) Ein Gruss aus der Welt (Nr. 2364). Leon Pohle (geb. zu Leipzig 1841, lebt in Dresden) Bildnis des Malers Carl Peschel in seinem Atelier (Nr. 2285). Osw. Achenbach St. Annenumzug in Casa micciola auf Ischia (Nr. 2310).

— ❖ ❖ ❖ Zimmer 27 ❖ ❖ ❖ —

Fr. Otto Gebler (geb. zu Dresden 1839, lebt in München) Der Siebenschläfer (Nr. 2335). Franz Defregger (geb. zu Stronach in Tirol 1835, lebt in München) Der Abschied von der Sennerin (Nr. 2328). Hermann Baisch (geb. zu Dresden 1846, lebt in Karlsruhe) Kuhtränke (Nr. 2375). Ludwig Knaus (geb. zu Wiesbaden 1829, lebt in Berlin) Vor und hinter dem Vorhange (Nr. 2355). Chr. Ludw. Bockelmann (geb. zu St. Jürgen bei Bremen 1844, gest. in Düsseldorf 1894) Die Auswanderer (Nr. 2319).

— ❖ ❖ ❖ Zimmer 28 ❖ ❖ ❖ —

Michel Munkacsy (geb. zu Munkás in Ungarn 1846) Christus am Kreuz mit Maria Magdalena, Johannes und Joseph von Arimathia, die Mittelgruppe seiner später geschaffenen Kreuzigung (2367 A). Fritz v. Uhde (geb. zu Wolkenburg in Sachsen 1848) Geburt Christi.



Nr. 188. Palma Vecchio. Maria mit dem Kinde.

—❖ Zimmer 29 ❖—

Heinrich Hoffmann (geb. zu Darmstadt 1824, lebt in Dresden) Die Ehebrecherin (Nr. 2254) und Christus als Knabe im Tempel (Nr. 2255). C. F. Lessing (geb. zu Breslau 1808, gest. zu Karlsruhe 1880) Landschaft mit brennendem Kloster (Nr. 2368). Jul. W. L. Rotermund (geb. zu Hannover 1826, gest. zu Salzbrunn 1859) Beweinung Christi, vollendet von Bendemann nach dem Tode Rotermunds (Nr. 2262).

—❖ Zimmer 30 ❖—

Andreas Achenbach, Wassermühle (Nr. 2301), Amsterdamer Gracht bei aufgehendem Mond (Nr. 2299). F. Defregger, Sensenschmiede im Tyroler Aufstande (Nr. 2329). Alexander Calame (geb. zu Vevey 1810, gest. in Mentone 1864) Landschaft (Nr. 2388). Werner W. G. Schuch (geb. zu Hildesheim 1843, zur Zeit in München) Hünengrab (Nr. 2341). A. Feuerbach (geb. zu Speier 1829, gest. zu Venedig 1880) Madonna (Nr. 2362). H. F. Gude (geb. zu Christiania 1825, lebt in Berlin) Landende Fischer am Meeresstrande (Nr. 2353). Karl Hoff (geb. zu Karlsruhe 1842, gest. daselbst ?) Des Sohnes letzter Gruss (Nr. 2372). Von hier begeben wir uns in den Treppenhausraum 22 zurück und betreten zunächst das dem Zimmer 23 gegenüber liegende

—❖ Zimmer 31 ❖—

Jul. Rob. Rötting (geb. zu Dresden 1821, lebt in Düsseldorf) Columbus vor dem geistlichen Rat in Salamanca (Nr. 2303). Schuster, Schlacht bei Borodino (Nr. 2256).



Nr. 154. Antonio Allegri da Correggio. Büssende Magdalena.



Nr. 454. Pompeo Battoni. Büssende Magdalena.

—❖ Zimmer 32 ❖—

P. Kiessling, Die drei Schwestern (Nr. 2277). Ferdinand Keller (geb. zu Karlsruhe 1842, lebt daselbst) Entwurf zu dem Vorhang des Hoftheaters zu Dresden (Nr. 2373).

—❖ Zimmer 33 ❖—

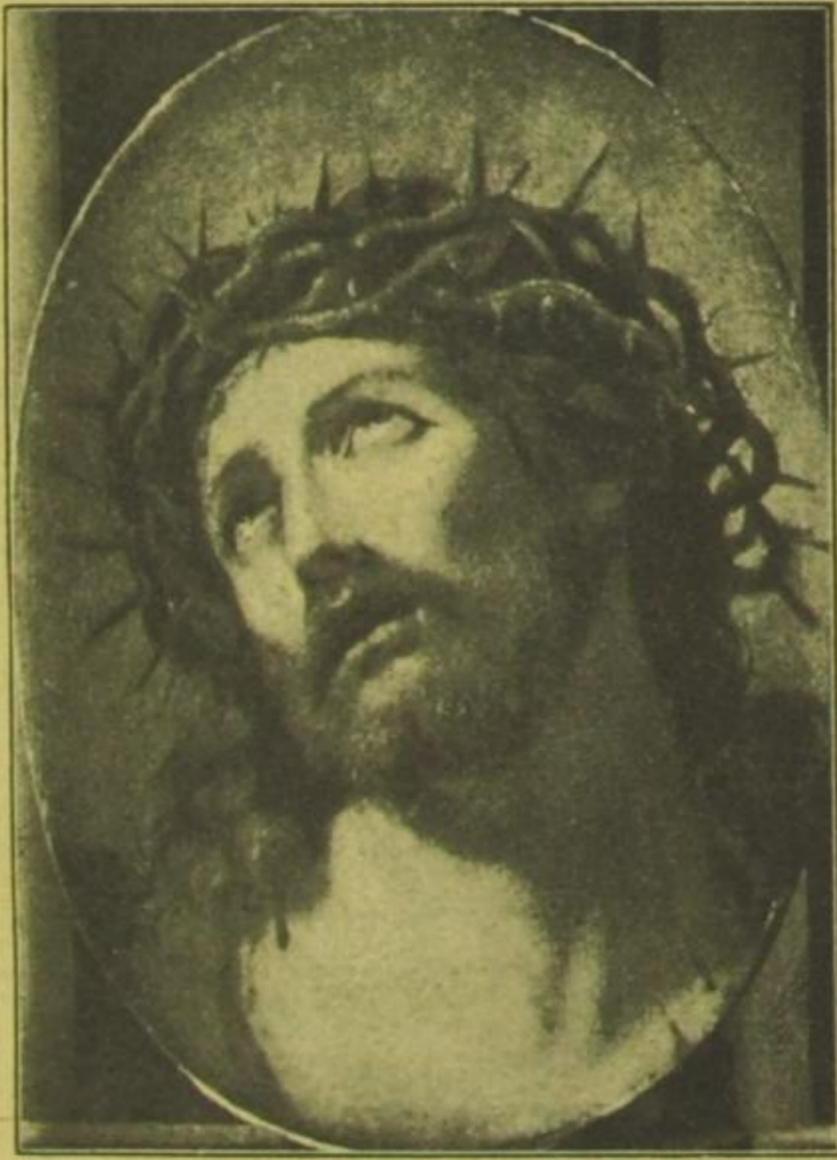
Carl Bantzer (geb. zu Chemnitz, lebt in Dresden) Wallfahrer am wunderthätigen Grabe der heil. Elisabeth (Nr. 2293B). Eugen Dücker (geb. zu Arnsberg bei Riga 1841, lebt in Düsseldorf) Am Ostseestrande (Nr. 2316). Klaus Meyer (geb. zu Hannover 1856, lebt in München) Drei alte und drei junge Katzen (Nr. 2348). Eduard Grützner (geb. zu Grosscarlowitz 1846, lebt in München) In der Klosterbibliothek (Nr. 2342A). Joh. Gottfr. Steffan (geb. zu Wädenswyl 1815, lebt in München) Herbsttag in den St. Gallener Alpen (Nr. 2322). A. Fellmann Das Gelübde des Benediktinermönchs (Nr. 2319B).

—❖ Zimmer 34 ❖—

Benjamin Vautier (geb. zu Morges 1829, lebt in Düsseldorf) Die Tanzpause (Nr. 2313). Oswald Achenbach, Am Golf von Neapel (Nr. 2311). Andreas Achenbach, Strand bei Vlissingen (Nr. 2298). Otto Gebler Zwei Wilderer (Nr. 2334).

—❖ Zimmer 35 ❖—

Ed. v. Gebhardt (geb. zu St. Johannis 1838, lebt in Düsseldorf) Die heiligen Frauen waschen und pflegen den Leichnam Christi (Nr. 2314). Ad. Lier (geb. zu



Nr. 323. Guido Reni. Dornengekrönter Christuskopf.

Herrnhut 1826, gest. in Brixen 1882) Die Oise im Mond-
schein (Nr. 2327). Th. Jos. Hagen (geb. zu Düsseldorf
1842, lebt in Weimar) Das Städtchen Zons (Nr. 2380).
C. W. Müller (geb. zu Dresden 1839, lebt daselbst)
Römische Campagna (Nr. 2281).

—❖ Zimmer 36 ❖—

Franz Lenbach (geb. zu Schrobenhausen [Ober-
bayern] 1836, lebt in München) Bildnis des italienischen
Ministers Mingetti (Nr. 2329A). Gustav Schönleber
(geb. zu Bietigheim 1851, lebt in Karlsruhe) Ebbe in
Vlissingen (Nr. 2376). Victor Weishaupt (geb. zu
München 1848, lebt daselbst) Viehtränke bei einer
Windmühle (Nr. 2345). Jean L. Oury (geb. zu
Lüttich 1833, lebt in Dresden) Nonne (Nr. 2275). Ad.
Ernst Meissner (geb. zu Dresden 1837, lebt in München)
Schafherde im Schnee (Nr. 2331). Wilh. Sohn (geb.
zu Berlin 1830, lebt in Düsseldorf) Brustbild eines
Kriegers (Nr. 2313A). F. A. Kaulbach (geb. zu Hannover
1850, lebt in München) Ein Maitag (Nr. 2346).

—❖ Zimmer 37 ❖—

Ernst K. G. Zimmermann (geb. zu München 1852,
lebt daselbst) Der Musikunterricht (Nr. 2347). Guido
v. Maffei (geb. zu München 1838, lebt daselbst) Sichere
Beute (Nr. 2333). Arthur Thiele (geb. zu Dresden
1841, lebt in Wien) Hirsche im Winter (Nr. 2283). Chr.
Rob. Haug (geb. 1857) Morgenroth (Nr. 2348A).
Ludwig Dill (geb. zu Gernsbach 1848, lebt in München)
Aus den Lagunen Venedigs (Nr. 2344).



Nr. 599. Pietro Rotari. Büssende Magdalena.

—❖❖ Zimmer 38 ❖❖—

Hans Makart (geb. zu Salzburg 1840, gest. zu Wien 1884) Der Sommer. Eugen Friese (geb. 1854) Wüstenräuber (Nr. 2359 B). Ad. Norman (geb. 1848) Rafsund in Norwegen (Nr. 2319 A).

Von hier nach dem Ausgang im ersten Stock zurück in das

—❖❖ Parterre ❖❖—

der Treppe gegenüber, in welchem wir in den

—❖❖ Zimmern 43, 42, 41, 40 und 39 ❖❖—

ausser byzantinischen Gemälden und solchen der Schulen von Siena und Florenz etwa noch Carlo Marattis schöne Obsthändlerin (Nr. 675), Passorottis Familienbildnis, Pordonones Berufung des Matthäus (Nr. 192), Solimenas Madonna in den Wolken (Nr. 497), Molas Hero und Leander (Nr. 380) und Pietro Ricchis Verlobung der heil. Katharina (Nr. 379) besichtigen könnten.

Um die zweite Abteilung der Gemäldegalerie in Augenschein zu nehmen, verlassen wir, im Vestibül wieder angekommen, durch den Haupteingang diesen Teil des Gebäudes und begeben uns in das dem Portikus gegenüber liegende Parterre, wo wir im

—❖❖ Zimmer 52 ❖❖—

einen Miniaturenschrank mit einer Sammlung wertvoller Miniaturen, verschiedene Pastellbilder von Rosalba Carriera, Emile Wauters Selbstbildnis (ohne Nr.), Raphael Mengs (geb. zu Aussig 1728, gest. zu Rom 1779), Bildnis Friedrich Augusts des Gerechten als Kind



Nr. 161. Liotard. Chokoladenmädchen.

(Nr. 176), Anton Graffs (geb. zu Winterthur 1736, gest. zu Dresden 1813) Porträt Friedrich Augusts des Gerechten (Nr. 2165), und in einem Glaskasten eine Reihe von Miniaturbildnissen der Grahlschen Stiftung vorfinden. Das folgende

—❖❖ Zimmer 53 ❖❖—

enthält unter anderen Bildern, des Franzosen Hyacinth Rigauds (geb. zu Perpignan 1659, gest. zu Paris 1743) Bildnis des Königs August III. von Sachsen als Kurprinz (Nr. 760) und Jan Marc Nattiers (geb. zu Paris 1685, gest. daselbst 1766) Bildnis des Grafen Moritz von Sachsen (Nr. 783).

—❖❖ Zimmer 54 ❖❖—

umfasst Nikolas Lancrets (geb. zu Paris 1690, gest. das. 1743) reizvolle Tanzbelustigungen im Freien (Nr. 784, 785 und 786), Jean Baptiste Greuzes (geb. bei Mâcon 1725, gest. zu Paris 1805) Bibel vorlesenden Hausvater (Nr. 792), Antoine Watteaus (geb. zu Valenciennes 1684, gest. zu Nogent bei Vincennes 1721) Gesellige Unterhaltung und Liebesfest im Freien (Nr. 781 und 782), sowie Seibolds (geb. zu Mainz 1703, gest. zu Wien 1766) treffliches Selbstbildnis (Nr. 2096) und ein Porträt von der Hand Graffs (Nr. 2180), dem sich im

—❖❖ Zimmer 55 ❖❖—

eine Anzahl anderer vorzüglicher Bildnisse desselben Künstlers, darunter dasjenige Gellerts (Nr. 2169), ferner von dem excellenten Vedoutenmaler Antonio Canaletto (geb. zu Venedig 1697, gest. daselbst 1768) eine Ansicht des Markusplatzes von Venedig sowie eine andere Vedoute aus der Lagunenstadt (Nr. 584 und 583) und



Nr. 177. R. Mengs. Amor.

von Balthasar Denner (geb. zu Hamburg-Altona 1685, gest. zu Rostock 1749) das Bildnis eines alten Mannes und das einer bejahrten Frau (Nr. 2066 und 2067). Die bekanntesten Gemälde im

—❖❖ Zimmer 56 ❖❖—

das ebenfalls von Seybold, Graff und Denner wertvolle Arbeiten enthält, sind Angelika Kaufmanns (geb. zu Chur 1741, gest. zu Rom 1807) Sibylle und Vestalin (Nr. 2181 und 2182), sowie Pietro Rotaris Büssende Magdalena (Nr. 599, s. S. 53), wohingegen im

—❖❖ Zimmer 57 ❖❖—

Pompeo Battonis (geb. zu Lucca 1708, gest. zu Rom 1787 als römischer Hauptmeister des 18. Jahrhunderts) viel kopierte Büssende Magdalena (Nr. 454, s. S. 49) und dessen minder geschätzter Johannes der Täufer (Nr. 453), sowie Giuseppe Nogaris (geb. zu Venedig 1699, gest. daselbst 1763) Alte Frau mit dem Kohlenbecken (Nr. 592) Aufnahme gefunden haben. Im

—❖❖ Zimmer 58 ❖❖—

dürfte neben Giov. Dom. Tiepolos (geb. zu Venedig 1726) Darstellung im Tempel (Nr. 639), Ant. Canalettos Grosse Kanallandschaft (Nr. 581) die Blicke der Besucher auf sich ziehen. Im

—❖❖ Zimmer 59 ❖❖—

finden wir von des letzteren hochtalentvollem Neffen Belotto, gen. Canaletto (geb. zu Venedig 1720, gest. zu Warschau 1780) eine Ansicht Dresdens vom rechten Elbufer unterhalb der Augustusbrücke aus gesehen (Nr. 606) und eine solche des Palasthofes in Warschau (Nr. 636), während im

—❖❖ Zimmer 60 ❖❖—

von demselben Künstler die hochinteressanten Ansichten der ehemaligen 1760 zerstörten Kreuzkirche, der Frauenkirche in Dresden und des Sonnensteins bei Pirna (Nr. 616, 617, 628) aufgehängt sind,

—❖❖ Zimmer 61 ❖❖—

solche von Pirna, darunter der malerische Marktplatz von Pirna (Nr. 623) und im

—❖❖ Zimmer 62 ❖❖—

weitere zwölf Ansichten aus Dresden und Warschau von der kunstgeübten Hand Belottos Platz gefunden haben, worauf wir im

—❖❖ Runden Oberlichtzimmer 63 ❖❖—

von den interessanten Pastellbildnissen der Galerie von Carriera, R. Mengs und J. E. Liotard (geb. zu Genf 1702, gest. daselbst 1789), darunter der bekannte Amor von Mengs (Nr. 177, s. S. 57) und Liotards ebenso beliebtes Schokoladenmädchen (Nr. 161, s. S. 55) Kenntniss nehmen und uns nun, bis in das Zimmer 59 zurückgehend, durch die Thür links, nach dem

—❖❖ Zimmer 64 ❖❖—

begeben, wo mehrere Bilder Crespis und eine noch reichere Anzahl solcher von der Hand des in der Nachahmung ausserordentlich geschickten Hofmalers Dietrich (1712—1774) aufgehängt sind. Das

—❖❖ Zimmer 65 ❖❖—

zeigt uns Landschaften von Alessandro Magnasco (geb. zu Lissandrino 1681, gest. daselbst 1747), das

—❖❖ Zimmer 66 ❖❖—

tüchtige Pferdebilder von Joh. George de Hamilton
(geb. zu Brüssel 1666, gest. zu Wien 1740),

—❖❖ Zimmer 67 ❖❖—

Landschaften von Joh. Alex. Thiele (geb. zu Erfurt
1685, gest. zu Dresden 1752),

—❖❖ Zimmer 68 ❖❖—

von Antoine Pesnes (geb. zu Paris 1683, gest. zu
Berlin 1757) eine Wahrsagerin (Nr. 778), das hübsche
Bildnis einer Dame mit turbanartigem Kopfputz (Nr. 777)
und ein Mädchen mit Tauben (Nr. 773). Endlich im letzten

—❖❖ Zimmer 69 ❖❖—

bemerken wir von Louis de Silvestre (geb. zu Paris
1675, gest. daselbst 1750) das Doppelbildnis des Königs
August II. von Polen und des Königs Friedrich Wilhelm I.
von Preussen (Nr. 770), sowie das Porträt der Maria
Josepha von Österreich als sächsische Kurprinzessin
(Nr. 771), die wir auf dem grossen Familienbilde in dem
Vorzimmer der Galerie (Nr. 767) als Königin Augusts III.
dargestellt sehen.



REGISTER.

A.

Achenbach, Andreas 44, 48, 50
 Achenbach, Oswald 44, 46, 50
 Aelst, Jan de 28
 Allegri, Ant. (Correggio) 32, 38
 Amerighi Mich. Ang. Caravag. 40
 Annibale (Carracci). 40

B.

Baisch, Hermann 44, 46
 Bantzer, Carl 50
 Barbarelli Giorgio (Giorgione) 30
 Barbieri (Francesco Guercino) 40
 Battoni, Pompeo 58
 Belotto Bernh. (Canaletto) 58, 59
 Berchem, Claes Pieterss 26
 Bockelmann, Christ. Ludwig 46
 Bol, Ferdinand 12
 Borch, Ter, Gerard (Ter Borch) 24
 Böcklin, Arnold 46
 Brouwers, Adrian 20
 Brueghel, Peter d. Ä. 14, 20
 Bray, Jan de 28
 Burgkmair, Hans 14

C.

Calame, Alex. 48
 Caliari Paolo (Veronese) 30, 32
 Coaale, Ant. Canaletto da 56, 58
 Canaletto (Bernh. Belotto) 58, 59
 Caravaggio Michel Angelo
 (Amerighi Mersi). 40
 Carolsfeld, Julius Schnorr v. 42
 Carracci, Annibale 40
 Carriera, Rosalba 54, 59
 Claude Gellée (Lorrain) 28
 Correggio, Ant. Allegri da 32, 38
 Cranach, Lucas d. Ä. 14, 18
 Credi, Lorenzo di 36
 Crespi, Giuseppe 59

Cuyp, A. 14
 Courtois, Jacques 32

D.

Defregger, Franz 46, 48
 Denner, Balthasar 58
 Dill, Ludwig 52
 Dolci, Carlo 34
 Dossi, Dosso 32
 Dominichino (Dom. Zampieri) 40
 Douz, Gerard 24
 Dreber, Franz 42
 Dietrich, Christ. 59
 Dürer, Albrecht 18
 Dyk, Anton van 10, 16, 20
 Dücker, Eugen 50

E.

Elsheimer, Adolf. 20
 Everdingen, Allart van 28
 Eyck, Jan van 18

F.

Fellmann, A. 50
 Feuerbach, Anselm 48
 Flinck, Govert 14, 26
 Franciabigio 38
 Francia Francesco 32, 36
 Franceschini (Marcantonio) 40
 Friese, Eugen. 54

G.

Gärtner, H. J. 42
 Gebhardt, Eduard von 50
 Gebler, Friedr. Otto 46, 50
 Gellée, Claude Lorrain 32
 Gérard, Fr. 42
 Giordano, Luca 10
 Giorgione (Giorgio Barbarelli) 30
 Graff, Anton 56, 58
 Grandi, Ercole de' Roberti 36

Greuze, Jean Bapt.	56
Grützner, Ed.	50
Gude, Hans	48
Guercino (Francesco Barbieri)	40

H.

Hagen, Th. Jos.	52
Hals, Franz	26
Hamilton, Joh. George de . . .	60
Haug, Rob.	52
Heda, Willem	24
Heem, David de.	22
Helst, Bart. van der	12
Hoff, Karl	48
Hofmann, J. M. Heinrich . . .	48
Holbein d. J.	16, 18
Holländer, Unbestimmter . . .	16
Hondecoeter, Melchior. . . .	24
Hübner, Julius	42

J.

Jordan, Rudolf	44
--------------------------	----

K.

Kauffmann, Angelika	58
Kaulbach, Fritz August	52
Keller, Ferdinand	50
Kiessling, Joh. Paul Adolf	44, 50
Knaus, Ludwig	46
Koninck, Salomon	14
Kummer, Rob.	42
Kuntz, Gustav Adolf	46
Kurzbauer, Eduard	50

L.

Lancret, Nicol.	56
Lenbach, Franz	52
Lessing, Karl Friedrich	48
Lier, Ad.	50
Liotard, Jean-Etienne	59
Lorrain (Claude Gellée)	28
Luca Giordano	10
Ludwig, Karl	44

M.

Maffei, Guido	52
Magnasco, Alessandro	59
Makart, Hans	54
Mantegna, Andrea	38
Maratti, Carlo	54
Marcantonio (Franceschini) . .	40
Max, Gabriel	44
Meer, Jan, van der.	24
Meissner, Ernst	52
Meister des Todes	18
Mengs, Anton Raphael	54, 59
Metsu, Gabriel	24, 26
Meyer, Klaus	50
Mieris, Frans van	22, 24, 26, 28
Mieris, Willem van	26
Miervelt, Michel	14
Mignon, Abraham	22
Mola, Pier, Francesco	54
Morando, Paolo	38
Munkacsy, Michel	46
Murillo, Bart. Esteban	8
Müller, C. W.	52

N.

Nattier, Jan Marc	56
Netscher, Kaspar.	22, 26, 28
Nogari, Guiseppe	58
Norman	54

O.

Ostade, Adrian van.	24
Oury, Jean Libert	52

P.

Palma, Jacopo, il Vecchio	30, 38
Passorotti, Bartolomeo	54
Peschel, Gottlob	42
Pesne, Antoine	60
Piombo, Sebast. del (Luciani)	32
Poelenburgh, Cornelis van . . .	28
Pohle, Friedr. Leon.	46
Pordenone	54

Potter, Paul 26
 Poussin, Nicolas 28
 Preller, Fr. d. Ä. 42

R.

Rafael Santi von Urbino 34, 40
 Rafaelische Tapeten 40
 Ramenghi, Bart. 32
 Rasmussen, G. Anton 44
 Raupp, Karl 46
 Rembrandt, Harm. van Rijn 12, 26
 Beni, Guido 38
 Ribera, Jusepe de 8
 Ricchi, Pietro 54
 Richter, Adrian Ludwig 42
 Riefstahl, Wil. L. F. 44
 Rigaud, Hyacinth 56
 Robusti, Jacopo (Tintoretto). 36
 Rogier van der Weyden 20
 Romani, Guilio 34
 Rotari, Pietro Graf 58
 Rotermund, Jul. W. L. 48
 Röting, Jul. Rob. 48
 Rubens, Peter Paul 10, 14
 Ruisdael, Jacob van 24, 26

S.

Santi, Rafael 34
 Saftleben, H. 24
 Sarto, Andrea del 32
 Schalken, Gottfried 22
 Schleich, Ed. 46
 Schnorr, Julius v. Carolsfeld 42
 Schönleber, Gustav 52
 Schuch Werner, W. G. 48
 Schuster, Ludv. Albr. 44, 48
 Sebastiano del Piombo 36
 Seybold, Christ. 58
 Signorelli, Luca 36
 Silvestre, Louis de 8, 60
 Snyders, Frans 14
 Sohn, Wilhelm 52
 Solimena, Francesco 54
 Steen, Jan 22

Steffan, Joh. Gottf. 50
 Spitzweg, Karl 44

T.

Tapeten, gewebte 40
 Ter Borch, Gerard 24
 Teniers, David, der Jüngere 20, 22
 Tintoretti, Jacopo Robusti 36
 Tiziano Vezelli da Cadore 28, 30, 38
 Thiele, Arthur 52
 Thiele, Joh. Alex. 60
 Tiepolo, Giov. Dom. 58

U.

Ubertino, Francesco 38
 Uhde, Fritz von 46

V.

Varotari, Allessandro 40
 Vautier, Benj. 50
 Vecchio, Palma Jacopo 30, 38
 Velazquez, Diego de Silva 10
 Velde, Adrian van der 26, 28
 Velde, Willem van der 26, 29
 Veronese, Paolo (Caliari) 30, 32
 Vezelli, Tiziano 28, 30, 38
 Vouet, Simon 32
 Vroom, Corn. 24

W.

Watteau, Antoine 56
 Wauter, Emile 54
 Weishaupt, Victor 52
 Weiser, Joh. Em. 46
 Werff, Adrian van der 28
 Weyden, Rogier van der 20
 Wouwerman, Philipo 24, 26, 28

Z.

Zampieri, Dom. (Dominichini) 40
 Zimmermann, A. Rob. 44
 Zimmermann, Ernst K. G. 52
 Zimmermann, Rich. A. 44
 Zurbaran, Francisco de 8

Allen Fremden bestens empfohlen!

DRESDEN-A. Am Böhmischen Bahnhof.
CENTRAL-HOTEL
ff. Biere und Weine. * Gute Küche.

Diners à part von 1 Mark 50 Pf. aufwärts.
Fernsprech-Anschluss Nr. 1030 Amt I.

H. A. Pupke

Petroleum-Lampen

Scheffelstrasse No. 32.

H. NIEDENFÜHR

Wallstrasse No. 14 • DRESDEN • Wallstrasse No. 14
empfiehlt

— * Seidel & Naumann's * —

Nähmaschinen * Fahrräder

Haupt-Niederlage
der Nähmaschinen- und Fahrradfabrik vorm. Seidel & Naumann, Dresden.

Deutsche Schänke

„Drei Raben“

Ludwig Röttger

Dresden-A., Marienstrasse 18/21.

Grosse rauchfreie Säle und Zimmer. — Schöner Garten.
Von 8 Uhr an Frühstück. — Reichhaltige Mittags- und
Abendkarte. — Münchner Spatenbräu vom Fass. —
Culmbacher I. Actien-Export sowie echt Pilsner aus
dem Bürgerlichen Brauhaus und Dresdner Felsenkeller.



Geöffnet von früh 6 bis Nachts 3 Uhr.

Café König * Reichdecorirter →
* Sommer-Garten.

Grosse Localitäten im Parterre und I. Etage.

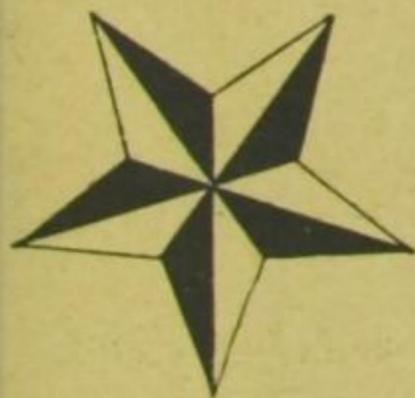
200 der gelesenen in- und ausländischen Zeitungen.

7 Billards. * Vereinslocal des Dresdner Schachclubs.

Heinrich Grell, Dresden

Zahngasse Nr. 2, zunächst der Seestraße.

Wein-Handlung und 
 **Wein-Restaurant**
→ mit feinsten Küche. ←



TIEDEMANN & GRAHL
Wein-Handlung und Wein-Restaurant

* Seestrassse 9 *

→ Parterre und erste Etage. →

KUNSTDRUCKEREI „UNION“ *

ANFERTIGUNG
von
Buchdruckerarbeiten.

Eigene Zinkographie
Photographie
Galvanoplastik, Buchbinderei.

Herzog & Schwinge
DRESDEN-A.

* Dürerstrasse 113.

Telephon 3898, III. --



Die Besuchsstunden der Königl. Sammlungen und Museen.

Sammlungen	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Feiertag
Gemäldegalerie im Zwinger	10-2 Uhr 1,50 M.	10-3 Uhr frei	10-3 Uhr 50 Pf.	10-3 Uhr frei	10-3 Uhr frei	10-3 Uhr 50 Pf.	11-2 Uhr frei	11-2 Uhr frei
K. Kupferstich-Cabinet in der Galerie	Geschlossen	10-3 Uhr frei	10-3 Uhr 50 Pf.	10-3 Uhr frei	10-3 Uhr frei	10-3 Uhr 50 Pf.	11-2 Uhr frei	11-2 Uhr frei
Grünes Gewölbe im königlichen Schloss	10-1 Uhr 1-6 Pers. 9 M.	10-1 Uhr 1-6 Pers. 9 M.	10-1 Uhr 1-6 Pers. 9 M.	10-1 Uhr 1-6 Pers. 9 M.	10-1 Uhr 1-6 Pers. 9 M.	10-1 Uhr 1-6 Pers. 9 M.	Geschlossen	Geschlossen
K. Skulpturensammlung i. Albertinum (Brühl, Terr.)	9-3 Uhr frei	9-3 Uhr frei	9-3 Uhr frei	9-3 Uhr frei	9-3 Uhr frei	Geschlossen	11-2 Uhr frei	Geschlossen
K. hist. Museum i. Johann. Rüstkammer u. Gewehrgal.	10-2 Uhr 50 Pf.	10-2 Uhr 50 Pf.	10-2 Uhr 50 Pf.	10-2 Uhr 50 Pf.	10-2 Uhr 50 Pf.	10-3 Uhr 1,50 M.	11-2 Uhr frei	11-2 Uhr 25 Pf.
K. Porzellan- und Gefässsamml. i. Johannenu, 2. Et.	10-2 Uhr 50 Pf.	10-2 Uhr 50 Pf.	10-2 Uhr 50 Pf.	10-2 Uhr 50 Pf.	10-2 Uhr 50 Pf.	Geschlossen	11-1 Uhr 25 Pf.	10-2 Uhr 25 Pf.
Zoolog. u. anthropol.-ethnogr. Museum im Zwinger	11-1 Uhr frei	Geschlossen	1-3 Uhr frei	11-1 Uhr frei	Geschlossen	1-3 Uhr frei	11-1 Uhr frei	11-1 Uhr frei
Mineral. geolog.-prähist. Museum im Zwinger	9-1 Uhr frei	9-1 Uhr frei	2-4 Uhr frei	9-1 Uhr frei	9-1 Uhr frei	Geschlossen	11-1 Uhr frei	11-1 Uhr frei
Mathemat.-physikalischer Salon im Zwinger	9-12 Uhr 50 Pf.	9-12 Uhr 50 Pf.	9-12 Uhr 50 Pf.	9-12 Uhr 50 Pf.	9-12 Uhr 50 Pf.	Geschlossen	Geschlossen	Geschlossen
Kunstgewerbe-Museum am Antons latz	Geschlossen	9-2 Uhr frei	11-1 Uhr frei	11-1 Uhr frei				
Stadt-Museum Kreuzstrasse 10, II.	11-2 Uhr frei	11-2 Uhr 50 Pf.	11-2 Uhr 50 Pf.	11-2 Uhr 50 Pf.	11-2 Uhr 50 Pf.	11-1 Uhr 50 Pf.	11-1 Uhr frei	Geschlossen
Körner-Museum Neustadt	9-2 Uhr 50 Pf.	9-3 Uhr 50 Pf.	9-1 u. 2-4 Uhr 50 Pf.	9-2 Uhr 50 Pf.	9-2 Uhr 50 Pf.	9-1 u. 2-4 Uhr 50 Pf.	11-1 Uhr 50 Pf.	11-2 Uhr 50 Pf.
Schilling-Museum Pillnitzerstr. 07.	10 Uhr 50 Pf.	10 Uhr 50 Pf.	10 Uhr 50 Pf.	10 Uhr 1 M.	10 Uhr 50 Pf.	11 Uhr 50 P.	11 Uhr 50 Pf.	11 Uhr 50 Pf.
Panorama: „Die Sachsen vor Paris“. Pragerstrasse	Alle Tage geöffnet von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends 1 Mk., Kinder 50 Pf.							

Re. Dase. 9. 292/1127
 11266
 11266